

**Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien
am 23. April 2024, um 17:00 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Ute Golasowski

Ausschuss für Zukunftsfragen und
Telemedien:

Ellen-Anna Best
Christine Bornkeßel (per Videoschalte)
Pierre Demirel
Arne Frankenstein (per Videoschalte)
Markus Gerstmann (per Videoschalte)
Anke Grotkop
Gerhild Hustädt
Thomas Joppig
Christian Linker
Uwe Parpart (per Videoschalte)

Radio Bremen:

Brigitta Nickelsen
Sven Carlson

Gäste:

Johanna Polsfuß (TOP 5)
Nils Meinzer (TOP 6)

Vom Personalrat entsandt:

-

Gremienbüro:

Nina Gabriel (Protokoll)

Entschuldigt:

Swen Awiszus
Helmut Brandenburg
Andrea Grote
Dr. Ernesto Harder

Joris Immenhauser
Radek Krolzyk
Dr. Carsten Schlepper
Dr. Klaus Sondergeld

Zu Beginn der Sitzung erhalten die Ausschussmitglieder eine Führung über die neue Reporter:innen-Fläche. Sie ist Ergebnis eines Smart Work-Prozesses, der im Ausschuss vorgestellt wurde.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 23. April 2024 wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien am 23. November 2023

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien am 13. Februar 2024

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

4. Aktuelles

Brigitta Nickelsen (Direktorin für Unternehmensentwicklung und Menschen bei Radio Bremen) informiert den Ausschuss unter anderem über

- die Ausbildung von weiteren sechs Kolleg:innen zu internen Prozessmoderator:innen im Rahmen des Smart Work-Prozesses,
- die Einführung des in der ARD entwickelten Interview-Aufzeichnungstools „Hannelore“,
- die für Radio Bremen erfreulichen Ergebnisse der Media-Analyse 2024 Audio I und
- das dritte Zukunftsboard, an dem am 27. Februar mehr als 100 Kolleg:innen zum Thema „Radio Bremen Strategie 2025-2028“ teilgenommen hätten.

Sven Carlson (Justiziar bei Radio Bremen) berichtet zudem über das Inkrafttreten des novellierten Radio Bremen-Gesetzes am 6. April 2024.

Der Ausschuss nimmt die aktuellen Punkte zur Kenntnis.

5. Schwerpunktthema:

„Strategieentwicklung bei Radio Bremen: Mit möglichst vielen gemeinsam“

Johanna Polsfuß (Direktion für Unternehmensentwicklung und Menschen / Stabsstelle OE-PE) präsentiert dem Ausschuss die bisherigen Schritte der Strategieentwicklung 2025-2028. Das Direktorium hatte im ersten Schritt eine strategische Vision und Oberthemen entwickelt. Danach bekamen alle Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, sich an der Entwicklung der Strategie zu beteiligen – im Rahmen einer Intranet-Umfrage, in Gesprächen mit den Führungskräften und in einem Funkhausgespräch mit der Intendantin. An der Umfrage

hätten sich 130 Kolleg:innen beteilig. Im nächsten Schritt habe dann eine Strategie AG im Auftrag des Direktoriums Oberziele aus dem vielfältigen Input und der Rahmung durch das Direktorium formuliert und erste Vorschläge für messbare Ergebnisse gemacht. Unter Beteiligung von über 100 interessierten Kolleg:innen habe man sich dann im Zukunftsboard 2024 zu diesen Entwürfen zur Radio Bremen Strategie 2025-2028 ausgetauscht. Als Ergebnis dieses partizipativen Prozesses habe man sieben strategische Themen definiert: ARD-Innovationslabor, Medienhaus für die Region, Dialoganstalt, Innovationskultur, Exzellente Kolleg:innen, Strukturen und Prozesse für das Digitale sowie Gebündelte Kompetenzen. In den nächsten Schritten würden nun die strategischen Ziele für 2028 von dem Direktorium eine letzte Schärfung erhalten und dann beginne die Planung von konkreten Schritten für die strategische Umsetzung.

Der Ausschuss diskutiert mit Blick auf die strategischen Ziele von Radio Bremen über den Wandel im Radiomarkt und die Anpassungen, die Radio Bremen entsprechend vornehmen müsse.

Der Ausschuss begleitet die weitere Entwicklung der Radio Bremen-Strategie und bittet darum – wenn es neue Entwicklungen gebe – erneut zu diesem Thema unterrichtet zu werden.

6. Aktueller Kostenüberblick Telemedienangebote

Nils Meinzer (Leitung Digitale Strategie) und Brigitta Nickelsen erklären, dass man mit der Vorlage eine gesetzliche Vorgabe erfülle. Insgesamt zeige die Übersicht der Telemedienkosten keine Auffälligkeiten. Sie erinnern, dass sich der Rundfunkrat im Jahr 2010 dafür ausgesprochen habe, bei einer preisbereinigten Steigerung von über 10 % p.a. zu überprüfen, ob eine erneute Durchführung eines Dreistufentests erforderlich sei. Mit dem aktuellen Kostenüberblick werde deutlich, dass im vorläufigen Ist 2023 die preisbereinigten Steigerungen bei unter 10 % lägen.

Der Ausschuss erkundigt sich darüber hinaus über die negativen preisbereinigten Steigerungsraten.

Der Ausschuss für Zukunftsfragen und Telemedien nimmt den aktuellen Stand der Telemedienkosten zur Kenntnis.

7. Rückblick auf die Amtsperiode

Die Vorsitzende verweist auf die Schwerpunkthemen, die der Ausschuss in der zurückliegenden Amtsperiode beraten habe sowie die Aufgaben des Ausschusses, die er laut Geschäftsordnung des Rundfunkrats wahrnehme.

Der Ausschuss beschließt, die Vorlage (welche eine Übersicht der Schwerpunktthemen der Amtsperiode sowie einen Ausblick enthalte) für die konstituierende Sitzung des neuen Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien als Informationsmaterial vorzusehen.

8. Verschiedenes

Keine Anmerkungen.

gez. Ute Golasowski

Vorsitzende des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien

Bremen, den 15. August 2024